

Heute im Lokalteil

- **Tipps vom alten Hasen**
CDU-Politiker Kurt Biedenkopf spricht im Theodorium
- **Kampfabstimmung**
Bad Lippspringer HoT und Kita trennen Politiker in zwei Lager

Gesamtschule am Niesenteich



Allein das Schulzentrum Niesenteich ist in Paderborn als Standort für eine dritte Gesamtschule ohne Schulneubau geeignet. Schuldezernent Wolfgang Walther hält an seinem Vorschlag weiter fest.

Zwei Titel für Maiwald

Drei Titel gingen bei den Tischtennis-Berzirksmeisterschaften in den Kreis. Zwei davon an Marian Maiwald vom TTV Salzkotten. Der B-Schüler siegte im Einzel und zudem im Doppel mit Niklas Schadomsky.

Sport aktuell

Arminia scheitert im Pokal



Arminia Bielefeld hat sich aus dem DFB-Pokal verabschiedet. In Kaiserslautern kassierte das Zweitliga-Schlusslicht ein 0:3. FCK-Stürmer Lakis (Foto) traf dreimal.

Die Ergebnisse

Bayern München - Werder Bremen	2:1
Energie Cottbus - SC Freiburg	2:1
FSV Frankfurt - FC Schalke 04	0:1
TuS Koblenz - Hertha BSC	2:1
Victoria Hamburg - Wolfsburg	1:3
1. FC Köln - 1860 München	3:0
Greuther Fürth - FC Augsburg	2:4 n.V.

Aus aller Welt

Gutachter aus Bielefeld

Heute wird der Prozess gegen Jörg Kachelmann fortgesetzt. Zu den Gutachtern gehört der Bielefelder Wissenschaftler Prof. Hans Joachim Markowitsch.

Ostwestfalen-Lippe

Sängerin geht es etwas besser



Die Überlebenschance der Sängerin Anna-Maria Zimmermann beziffern Ärzte auf 55 Prozent. Die 21-Jährige war mit einem Helikopter verunglückt.

Das Wetter in Paderborn

24h/Minimum: 4°
 24h/Maximum: 11°
 morgens: bewölkt
 mittags: bewölkt
 abends: bewölkt
 Mehr Informationen im großen Wetterkasten

Börse

Dax	6.613,80
MDax	9.323,92

So erreichen Sie uns

Abonnenten-Service:
 Telefon: 0 52 51 / 89 61 11
 Fax: 0 52 51 / 89 61 49
Anzeigenannahme:
 Telefon: 0 52 51 / 89 62 22
 Fax: 0 52 51 / 89 61 69
 Internet: www.westfalen-blatt.de
 Nr. 251 / 43. Woche / 7268 / 163. Jahrgang
 gegründet 1848



Judith Rakers besucht ihre Heimat

Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers hat Heimatluft geschnuppert. Die Journalistin, die seit acht Jahren in Hamburg lebt, moderierte das Paderborner Forum.

Wirtschaft



Restauranttester in Not

Dietmar Bär spielt in der ARD-Komödie »Fasten à la carte« einen Gourmetkritiker, der seinen Geschmackssinn einbüßt und auf Sylt auf Besserung hofft.

Fernsehen



25 Millionen Euro hat die Restaurierung des Klosters Dalheim gekostet. Mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung wird das Museum an diesem Freitag endgültig fertig gestellt. In der Bibliothek des

Museum ist jetzt komplett

Landesmuseums für Klosterkultur räumt die Kulturdezernentin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, Dr. Barbara Rüschoff-Thale, ein historisches Buch ins Regal. **Lokalteil** / Foto: Wolfram Brucks

Firmen stellen mehr Lehrlinge ein

Angebot in OWL um zehn Prozent gewachsen – Streit um Ausbildungsakt

Bielefeld/Düsseldorf (WB/dpa). Die wirtschaftliche Erholung verbessert die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Den landesweit größten Zuwachs an Lehrstellenangeboten gibt es in Ostwestfalen-Lippe.

Etwas 12 000 Lehrstellen wurden in diesem Jahr in der Region angeboten – zehn Prozent mehr als noch im Jahr zuvor. NRW-weit stieg die Zahl der Lehrstellenofferten um 6,1 Prozent auf mehr als 100 000.

Allein das ostwestfälisch-lippische Handwerk stellte in diesem Jahr etwa 4200 neue Lehrlinge ein, acht Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Spitzenreiter war der Kreis Minden-Lübbecke (plus 16 Prozent) vor dem Kreis Herford (plus 13,5

Prozent), einen Rückgang gab es lediglich in Bielefeld (minus 3,8 Prozent).

Landesweit traten mehr als 62 000 junge Leute eine Lehrstelle an, 7,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der unversorgten Bewerber sank um 20 Prozent auf 3250, die Zahl der unbesetzt gebliebenen Lehrstellen stieg um 23 Prozent auf 2800.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) bezweifelt diese Zahlen. Mehr als 20 000 junge Leute, die in der Statistik als versorgt geführt werden, weil sie etwa im elterlichen Betrieb oder anderweitig eine Beschäftigung gefunden haben, befänden sich in einer Warteschlei-

fe. »Diese jungen Leute finden wir im folgenden Jahr als Altbewerber wieder«, sagte Antonia Kühn von der DGB-Jugend.

Die Arbeitsagentur in Nordrhein-Westfalen warnt unterdessen vor einem sich verschärfenden Fachkräftemangel. Der Bedarf der Wirtschaft werde in den kommenden Jahren nur mit zusätzlichen Anstrengungen zu decken sein. Dazu müssten

auch mehr junge Menschen mit weniger überzeugenden Schulnoten, junge Mütter oder Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eine Ausbildungschance erhalten.

Streit gibt es unterdessen um den Ausbildungsakt, den Bundesregierung und Wirtschaftsverbände gestern bis 2014 verlängerten. Schwerpunkt des Bündnisses soll künftig die Vermittlung von schulschwächeren Jugendlichen und Altbewerbern sein. Die Gewerkschaften, die dem Pakt ursprünglich beitreten sollten, sagten ihre Teilnahme ab. Laut DGB sollen die Arbeitgeber in der letzten Verhandlungsrunde eine Aufweicheung des Jugendarbeitsschutzes – vor allem bei den Arbeitszeiten in der Gastronomie – gefordert haben. Der DGB hält das für unzumutbar.

Lokalteil / Seite 4: Kommentar

Lehrstellensituation in OWL		
Arbeitsamtsbezirk	unversorgte Bewerber	unbesetzte Lehrstellen
Bielefeld	104	38
Detmold	136	81
Herford	166	19
Paderborn	69	71
OWL gesamt	475	209

So sieht die Lehrstellenbilanz der Arbeitsagentur für OWL aus. Die Gewerkschaften halten die Zahlen für zu gering.

Papst: Recht auf Auswanderung

Rom (epd). Papst Benedikt XVI. hat in seiner Botschaft zum Weltmigrantentag 2011 das »Recht auf Auswanderung« betont. Jedem Menschen müsse das Recht gewährt werden, »sein Land zu verlassen und in ein anderes Land einwandern zu können«, heißt es in dem Dokument. Zuwanderer und Flüchtlinge seien verpflichtet, sich im Gastland zu integrieren.

Koalition deckelt Banker-Gehälter

Berlin (dapd). Die schwarz-gelbe Koalition macht dem Wildwuchs von Boni-Zahlungen und Traumgehältern bei angeschlagenen Banken ein Ende. Von 2011 an gelte für alle Mitarbeiter bei Banken mit staatlicher Beteiligung eine Gehaltsgrenze von 500 000 Euro, sagte Unions-Fraktionschef Volker Kauder. Boni sind nur ausnahmsweise erlaubt.

Kohlestreit beendet

Berlin (dapd). Die Bundesregierung hat ihren Streit über die Zukunft der Kohle beigelegt. Danach will sie geschlossen bei der EU für das Enddatum 2018 eintreten, wie es aus Koalitionskreisen hieß. Auf diese Linie schwenkte auch die FDP ein. Dafür will Kanzlerin Angela Merkel (CDU) eine bisher denkbare Verlängerung über 2018 hinaus vorzeitig ausschließen.

Na, wer sagt's denn!

»Das ist schnell vorbei – wenn Guttenberg mal etwas zu Hartz IV sagen muss, zur Atomkraft, zu den Bundeswehrstandorten.«

Horst Seehofer zur Beliebtheit und zu Kanzlerspekulationen um seinen CSU-Parteifreund Guttenberg

Koalition will Reichen Elterngeld streichen

60 000 Menschen in Deutschland betroffen

Berlin (dpa/epd/ddp). Die schwarz-gelbe Koalition will das Elterngeld für Spitzenverdiener streichen. Darauf haben sich die Haushaltspolitiker von Union und FDP verständigt. Top-Verdiener, die die so genannte Reichensteuer zahlen, sollen von 2011 an kein Elterngeld mehr bekommen. Das bestätigten gestern Vertreter der Koalition in Berlin.

Die Grünen warfen der Koalition vor, mit dem Vorstoß von unsozialen Kürzungen beim Elterngeld abzulenken. Nur eine Handvoll Eltern zähle zu den Spitzenverdienern. Die Reichensteuer von 45 Prozent greift für Ledige bei einem



Der Zug steht, die Bahn-Beschäftigten streiken. Foto: dpa

Jahresverdienst von mehr als 250 000 Euro und für Verheiratete von mehr als 500 000 Euro. Laut Statistischem Bundesamt sind davon 60 000 Menschen in Deutschland betroffen. Damit reagiert Schwarz-Gelb auf den Vorwurf, das Sparpaket belastete vor allem sozial Schwache. Zuvor hatte die Regierung beschlossen, das Elterngeld von monatlich 300 Euro für Hartz-IV-Empfänger zu streichen. Der Sozialverband VdK erklärte, solange nur absolute Topverdiener betroffen seien, handle es sich nicht um einen »echten Beitrag zur Gerechtigkeit«.

Seite 4: Kommentar

Erhardts Brille auf vielen Nasen

Hamburg (dapd/WB). Lyrische Liebeserklärungen hat Heinz Erhardt seiner Brille gewidmet, jetzt kann jedermann das kultige Nasenfahrzeug schätzen lernen: Die Nachkommen des Schauspielers haben zusammen mit dem Hamburger Traditionsunternehmen Optiker Carl die Kultbrille

nachgebaut – als Klarsicht- und als Sonnenbrillen-Modell. Erhardt zählte in den 50ern, 60ern und 70ern zu den beliebtesten Komikern in Deutschland und trug die eigentliche Sehhilfe als Kultobjekt ohne Gläser. Dadurch habe er sich bei Auftritten besser auf sich selbst konzentrieren können und



Heinz Erhardts Sehhilfe war Kult. Foto: dpa

musste das kritische Publikum nicht so genau sehen, heißt es von der zuständigen Agentur in Hamburg. Zu kaufen gibt es die Modelle aus braunem Celluloseacetat mit Schriftzug des Komikers beim Optiker Carl in Hamburg und im Online-shop unter www.heinz-erhardt-online.de.

Mittwoch
27.
Oktober

300. Tag des Jahres
65 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 43

☀️ 08:11 Uhr
🌙 18:07 Uhr
🌞 20:44 Uhr
🌙 13:03 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
06.11. 13.11. 21.11. 30.10.

Guten Morgen

Frauenkram

Frauen haben ein anderes Blickfeld. Garantiert. Die entdecken Sachen im Kühlschrank, die noch Sekunden vorher nicht vorhanden waren. Genauso verhält es sich beim Staub wischen oder beim Aufsaugen von Krümeln vom Teppichboden. Da wundert es auch nicht, dass er beim neuen Gesellschaftsspiel der Familie immer den Kürzeren zieht.

Dabei müssen die Mitspieler unter Zeitdruck auf Tafeln voll mit Grafiken ein bestimmtes Symbol erkennen. Für ihn ein vergebliches Unterfangen. Stundenlang muss er konzentriert auf das Sammelsurium blicken, um auch nur einen einfachen Kreis oder ein kleines Kästchen zu erkennen. Regelmäßig lacht ihn selbst die Tochter schallend aus, wenn er scheinbar blind vor den Spieltafeln sitzt – und schon wieder verloren hat. Jetzt reicht es ihm: Auf dem Wühltisch hat er günstig Poker-Karten gefunden. Demnächst wird sonntags etwas Vernünftiges gespielt. Nicht so ein Frauenkram.
Jürgen Vahle

– Anzeige –

LVM-Autoversicherung
Exklusiv für Sie:
starker Service, super Preis!

Bedarfsgerechte Vorsorge
braucht fachkundige
Beratung. Die LVM-
Servicebüros in Ihrer
Nähe beraten Sie gern!

LVM
VERSICHERUNG

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass an einigen Paderborner Geschäften schon die Weihnachtsdekoration aufgehängt wird. Eingeschaltet werden sollte sie natürlich erst nach den stillen Feiertagen, mahnt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Paderborn

Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 89 60
Fax 0 52 51 / 89 61-69

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62-22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn

Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Rüdiger Kache 0 52 51 / 89 61 21
Karl Pickhardt 0 52 51 / 89 61 15
Jürgen Vahle 0 52 51 / 89 61 25
Andrea Pistorius 0 52 51 / 89 62 16
Hubertus Hartmann 0 52 51 / 89 61 18
Franz-Josef Herber 0 52 51 / 89 61 71
Manfred Stienecke 0 52 51 / 89 61 28
Julia Queren 0 52 51 / 89 62 17
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 89 61 17
Per Lütje 0 52 51 / 89 61 27
Wolfram Brucks 0 52 51 / 89 61 16
Sekretariat
Marie-Theres Knoke 0 52 51 / 89 61 20
Fax 0 52 51 / 89 61 12
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn

Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
Christian Brüder 0 52 51 / 89 61 19
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Restauratorin Frauke Wenzel und Tischler Jens Schultheiß kümmern sich in der neuen Dauerausstellung in Dalheim um die Aufstellung eines Altarbildes, das im 15. Jahrhundert für das Kloster Corvey gefertigt wurde. Es zeigt eine Kreuzigungsszene.

Es riecht nach frischer Farbe

Kloster Dalheim rechnet mit 100 000 Besuchern im Jahr – Freitag Fertigstellung

■ Von Manfred Stienecke (Text) und Wolfram Brucks (Fotos)

Kreis Paderborn (VV). Nach siebenjähriger Planungs- und Bauzeit ist das Landesmuseum für Klosterkultur in Dalheim fertig gestellt. Mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung wird das 25-Millionen-Euro-Projekt an diesem Freitag endgültig seiner Bestimmung übergeben.

Es riecht nach frischer Farbe und Lösungsmitteln, und viele Exponate haben noch gar nicht ihren Platz in den Vitrinen gefunden. In den letzten Tagen bis zur Eröffnung



Dr. Martin Kroker gibt die Museumsleitung am 1. November ab.

nung wird in den Klostermauern fast rund um die Uhr gewerkelt. Doch der Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), Dr. Wolfgang Kirsch, ist zuversichtlich, dass alles noch rechtzeitig fertig wird. Das »in Deutschland in dieser Form einzigartige Museum« solle die Bedeutung der westfälischen Klöster für die Menschen in dieser Region verdeutlichen, sagte der Landesdirektor gestern bei der Pressevorbesichtigung.

In die Restaurierung der Dalheimer Klosteranlage, die im 19. Jahrhundert säkularisiert wurde und 150 Jahre lang als landwirtschaftliches Anwesen genutzt wurde, sowie in den Aufbau des Klostermuseums haben das Land NRW und der Landschaftsverband insgesamt 25 Millionen Euro investiert. Der laufende Betrieb soll weitgehend aus dem Erlös einer Stiftung finanziert werden, in die der LWL, der Kreis Paderborn und private Stifter jeweils vier Millionen Euro eingezahlt haben.

Erwartet werden mit der Fertigstellung der Dauerausstellung jährlich 100 000 Besucher – »eine hohe Messlatte«, wie Kirsch einräumt. In den Vorjahren zählte die Anlage jeweils zwischen 60 000 und 90 000 Besucher. Vom 1. November an werden die Eintrittspreise, die seit diesem Sommer auch für den Besuch der Außenanlagen erhoben werden, auf sechs Euro angehoben.

Die Besucher können sich jetzt auf dem Rundgang durch das Kloster nicht nur die um die im 19. Jahrhundert abgebrannten und verfallenen Räumlichkeiten ergänzte historische Anlage anschauen. Sie erhalten auch eine anschauliche Führung durch die



Dr. Helga Fabritius ist die Kuratorin der Ausstellung. Hier steht sie vor einem Dalheim-Bild des Künstlers Fabritius – verwandt sind sie nicht.

Dalheimer Klostergeschichte sowie die allgemeine Geschichte der Klosterkultur in Europa. Mehrere hundert Exponate aus zehn Jahrhunderten illustrieren die Vielfalt klösterlichen Lebens.

Mit gemischten Gefühlen wird der kommissarische Museumsleiter Dr. Martin Kroker die Fertigstellung des Hauses erleben. Er gibt die Leitung am 1. November an Dr. Julia Hallenkamp-Lumpe (36) ab und muss bald damit rechnen, dass auch »sein« Museum in der Kaiserpfalz geschlossen wird. Während der Festakt geladenen Gästen vorbehalten ist, können Besucher am Freitag von 14 Uhr an bei freiem Eintritt die neue Dauerausstellung kennen lernen.

Eröffnungskonzert

Die soeben als bestes Ensemble Alter Musik mit dem Preis »Echo Klassik 2010« ausgezeichnete »Lautten Compagny Berlin« wird am Freitag, 29. Oktober, um 19 Uhr im Neuen Schafstall in Dalheim das Eröffnungskonzert bestreiten. Unter der Leitung von Wolfgang Katschner verbindet das Programm »Timeless« Instrumentalmusik des frühbarocken Komponisten Tarquinio Merula und der Minimal-Music-Ikone Philip Glass (Jahrgang 1937) zu einem zeitlos schönen Klangerlebnis. Karten können noch unter ☎ 05292/9319-224 bestellt werden.

Gesamtschule doch zum Niesenteich?

Schuldezernent Wolfgang Walter will Haupt- und Realschule opfern – Alle Proteste vergebens?

■ Von Karl Pickhardt

Paderborn (VV). Entgegen allen Protesten von Eltern, Lehrern und Schülern hält Schuldezernent Wolfgang Walter an der Einrichtung einer dritten Gesamtschule in Paderborn im Schulzentrum Niesenteich fest.

Er schlägt daher dem Schulausschuss für die Sondersitzung am 4. November vor, Real- und Hauptschule am Niesenteich zu Gunsten einer Gesamtschule zu opfern. Allein das Schulzentrum Niesen-

teich bietet zusammen mit der Meinwerk-Förderschule nach Einschätzung des Beigeordneten Wolfgang Walter die Chance, in Paderborn eine dritte Gesamtschule ohne einen Schul-Neubau zu verwirklichen.

In einer zwölfseitigen Verwaltungsvorlage hat Walter die gesamte Paderborner Schullandschaft unter die Lupe genommen und dabei alle Paderborner Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien auf Gesamtschul-tauglichkeit überprüft.

Sein Fazit: Mit Ausnahme des Schulzentrums am Niesenteich seien für alle anderen Kombinationen und Lösungen Neubauten er-

forderlich. Politiker in Rathaus haben jedoch der Stadtverwaltung auferlegt, in der Gesamtschulfrage eine Lösung ohne Neubau vorzulegen. Für eine sechszügige Gesamtschule müssten dann jedoch mindestens zwei Schulen aufgelöst werden, rechnet Walter vor.

Allein die beiden sechszügigen Gymnasien in Schloß Neuhaus und Pelizaeus seien groß genug, eine ebenfalls sechszügige Gesamtschule aufzunehmen. Dann müsste Paderborn jedoch ein neues Gymnasium bauen, verwirft Walter eine solche Lösung.

Unterm Strich hält Beigeordneter Walter fünf Varianten in der Paderborner Schullandschaft als

- Gesamtschulstandort für denkbar:
- Haupt- und Realschule am Niesenteich mit Meinwerkschule,
 - Hauptschule Mastbruch mit Bonifatiuszentrum und Grundschule Josef,
 - Realschule Von-Fürstenberg mit Hauptschule Georg und Grundschule Riemeke oder Theodor,
 - Realschule Lise-Meitner mit Hauptschule Georg und Riemeke-schule sowie
 - Gymnasium Goerdeler mit Realschule Lise-Meitner.

Schulgebäude sind bis zu 2,6 Kilometer voneinander entfernt. Haupt- und Realschule am Niesenteich trennen nur 120 Meter.

In Paderborn müssen seit eini-

CDU will Finke ausschließen

Paderborn (pic). Die CDU Fraktion Paderborn leitet gegen Fraktionsmitglied und Ratsherrn Hartmut Finke (48) ein Ausschlussverfahren ein. Dies hat Vize-Vorsitzender Markus Mertens mitgeteilt. Die Union zieht damit die Konsequenz aus einem Strafbefehl des Amtsgerichts Paderborn, das Finke wegen Betrugs und Urkundenfälschung zur Zahlung von 1500 Euro verurteilt hatte. Die CDU hatte Finke nach Bekanntwerden des Strafbefehls aufgefordert, sein Ratsmandat Hartmut Finke niederzulegen und die Fraktion zu verlassen. Dieser Aufforderung sei Finke nicht nachgekommen, teilte Markus Mertens mit. Deshalb soll jetzt ein Ausschlussverfahren eingeleitet werden. Die CDU möchte Finke auch von den Fachausschüssen des Rates ausschließen. Den Fraktionsvorstand hat Finke inzwischen als stellvertretender Schriftführer freiwillig verlassen.



Sonntags keine Parkgebühr

Paderborn (pic). Sonntags soll auch in Zukunft in Paderborn gebührenfrei geparkt werden. Dafür will sich die CDU einsetzen, teilte gestern Ratsherr Dieter Honerovot mit. Der 57-jährige CDU-Politiker ist auch Vorsitzender des Märkteausschusses, der heute von 17 Uhr an im Betriebsgebäude des Gruppenklärwerks in Sande über ein neues Parkgebühren-Paket berät. Beigeordneter Bernhard Hartmann schlägt den Politikern vor, auch nachts, an Sonntagen und ganztägig samstags Parkgebühren zu erheben und gleichzeitig in einigen Bereichen Parkgebühren zu erhöhen. Damit sollen jährlich 1,1 Millionen Euro zusätzlich in die Stadtkasse fließen. Mit Ausnahme der Sonntagsgebühr will die CDU die neuen Tarife mittragen. Sonntags sollte aber gebührenfrei bleiben, um »damit vor allem den vielen Familien einen unbeschwernten Sonntagsbummel in der Innenstadt zu besichern«, sagte CDU-Fraktionschef Detlef Klaholt-Heiermeyer (63).

Randale-Lauf über Autodach

Paderborn (VV). Die Polizei hat dank eines Zeugen mit detektivischem Spürsinn drei betrunkene Männer ermittelt, die nachts in der Mühlenstraße in Paderborn über die Dächer mehrerer geparkter Autos gelaufen sind. Der Paderborner hatte die drei 18 bis 25 Jahre Randalierer beobachtet und sich an ihre Fersen geheftet. Über Handy teilte er dabei der Polizei immer wieder den Standort des Trios mit. Wenig später setzte eine Streifenwagenbesatzung drei Verdächtige in der Kisau fest. Schuhabdrücke an zwei beschädigten Autos waren zweifelsfrei den beiden 18 und 19 Jahre alten Männern zuzuordnen, teilte Polizei-Sprecher Ulrich Krawinkel gestern mit.